

Tappenbecker Premiere ist ein „bisschen härter“

TAPPENBECK. Turnierpremiere für Tappenbeck: Der SV lädt am Sonntag (11 Uhr) zum Hallenfußball-Event nach Brackstedt ein. Insgesamt acht Mannschaften kämpfen um den Sieg. Allerdings nicht aufgeteilt in Gruppen, sondern im Modus „Jeder gegen jeden“.

„Wenn wir das Turnier in Gruppen aufgeteilt hätten, würden sich manche Teams für drei Spiele einen ganzen Tag ans Bein binden. So hat

jede Mannschaft sieben Spiele garantiert“, sagt SVT-Trainer Giuseppe Millemaci und fügt schmunzelnd hinzu: „Das ist zwar ein bisschen härter, aber es ist ja noch Vorbereitung.“

Da in den vergangenen Jahren auch die Samtgemeinde-Turniere Corona-bedingt ausgefallen waren, hatte der SV Tappenbeck nun Lust, mal wieder gegen andere Mannschaften aus dem Boldecker Land zu spielen. Aber auch Samtgemeinde-externe Teams wie beispielsweise der VfL Wahrenholz II oder auch der TSV Ehmen sind mit am Start. Zu diesen Teams pflegen Coach Millemaci und seine Spieler freundschaftliche Bande.

Das Turnier eröffnet um 11 Uhr die Partie zwischen dem SV Bokendorf und dem SV Barwedel. Die letzte der insgesamt 28 Begegnungen ist für 16.24 Uhr angesetzt, dann schließt Bokendorf gegen den FC Nordkreis die Premiere ab. **Das komplette Teilnehmerfeld:** SV Bokendorf, SV Barwedel, SV Jembke, TSV Heiligendorf, VfL Wahrenholz II, SV Tappenbeck, FC Nordkreis, TSV Ehmen. ums



Mit dabei: Barwedel startet beim Turnier. FOTO: TIM SCHULZE



Starke Bilanz: Sonja Melzer (v.) gewann sechs ihrer acht Spiele für die SG Gifhorn/Nienburg.

FOTO: MICHAEL FRANKE

SG Gifhorn: Heimspiel-Zeit ist gleichzeitig Melzer-Zeit

Badminton-Regionalliga: Auswärts ist sie nicht dabei – Doppelspieltag am Wochenende

VON MARCEL WESTERMANN

GIFHORN. Eigentlich wollte sie nach der Geburt ihrer beiden Kinder keine Punktspiele mehr bestreiten, doch es kam anders: In dieser Saison steht Sonja Melzer (ehemals Schlösser) wieder für die SG Gifhorn/Nienburg auf dem Feld – aus privaten Gründen aber nur bei Heimspielen. Dennoch ist die Rückkehr auf den Court ein enormer Gewinn für den Spitzenreiter der Badminton-Regionalliga. Melzers Bilanz von 75 Prozent gewonnener Spiele spricht eine eindeutige Sprache.

Mit der Landesmeisterschaft ging's wieder los

Vollzeit-Job bei Volkswagen in der strategischen Preisplanung, dazu zwei Töchter im Alter von vier und zwei Jahren – da bleibt wenig Zeit für das größte Hobby. Lange Zeit musste der Badminton-Sport hinten anstehen, bis Kapitän Dennis Friedenstab vor knapp einem Jahr auf Melzer zukam und sie überzeugte, den Schläger wieder in die Hand zu nehmen und die Hallen-

schuhe zu schnüren. „Dennis hatte mich im April gefragt, ob ich mit ihm bei der Landesmeisterschaft Mixed spielen will. Ich habe sofort gesagt: ‚Das willst du nicht.‘ Aber er wollte es wirklich“, berichtet die ehemalige Zweitliga-Spielerin schmunzelnd. Und es lief perfekt, in der heimischen OHG-Halle holte das Duo den Titel – der Startschuss fürs Punktspiel-Comeback. „Ich war total angefixt, weil es so cool war.“

Zwar hatte der Mannschaftsführer ihr eingangs gesagt, dass sie bei einer Rückkehr „nur“ mit ihm das gemischte Doppelspielen müsse, doch inzwischen geht sie auch im Damendoppel mit Martina Nöst – da bleibt wenig Zeit für das größte Hobby. Lange Zeit musste der Badminton-Sport hinten anstehen, bis Kapitän Dennis Friedenstab vor knapp einem Jahr auf Melzer zukam und sie überzeugte, den Schläger wieder in die Hand zu nehmen und die Hallen-

„Dennis ist enorm schnell. Ich spiele einfach nur mit und weiß, wo ich stehen muss.“

Sonja Melzer
Badminton-Ass der SG Gifhorn/Nienburg

war der Sieg vor eineinhalb Wochen gegen den damaligen Spitzenreiter und nun direkten Verfolger SG Hammer/Altenholz/Molfsee. „Da haben wir gezeigt, was wir können“, so Melzer. Tags darauf hatten die Gifhornerinnen gegen Blau-Weiß Wittorf-Neumünster II aber das Nachsehen („Da wussten wir nicht, wo wir hinspielen sollen...“).

Noch besser als im Doppel läuft's im Mixed. Friedenstab und Melzer – das passt. Alle vier Partien gewann das SG-Duo. „Es macht einfach unglaublich viel Spaß mit Dennis“, findet die zweifache Mama. „Ich habe immer ein gutes Gefühl, wenn wir zusammen auf dem Feld stehen. Dennis ist enorm schnell. Ich spiele einfach nur mit und weiß, wo ich stehen muss“, sagt Melzer und lacht. Dabei können sich beide gar nicht wirklich einspielen, denn unter der Woche schafft es die SG-Akteurin meist nicht. „Ich würde schon gern öfters zum Training gehen, das fehlt

mir auch. Manchmal habe ich auch ein schlechtes Gewissen, wenn ich es nicht so oft schaffen und ich dann trotzdem am Wochenende spiele“, so Melzer, die in Grafhorst wohnt und 40 Minuten nach Gifhorn braucht.

Zwei Heimspiele am Wochenende

Diesen Weg wird sie am kommenden Wochenende wieder auf sich nehmen. Dann kann das gemischte Doppel seine Super-Serie ausbauen. Am Samstag (15 Uhr) kommt der SSW Hamburg, am Sonntag (10 Uhr) ist der Polizei SV Bremen zu Gast – zwei wichtige Spiele im Kampf um den Aufstieg. „Dass es eine Vorentscheidung gibt, sehe ich bei dann noch drei ausstehenden Partien nicht“, sagt Melzer, die in ihrer Freizeit auch gern Volleyball spielt und Freunde trifft. Und die SG ist gewarnt: In der vergangenen Saison hatten die Gifhorner gegen beide Mannschaften verloren. Dennoch ist Melzer siegesicher: „Wir sind ein tolles Team, wir machen es zurzeit richtig gut. Es macht einfach Spaß.“

Comeback: T.C. Gifhorn lädt zum Traditionscup

GIFHORN. Nach zwei Jahren Corona-bedingter Pause kann die zweite Auflage des Traditions cups endlich stattfinden. Der T.C. Gifhorn richtet am Sonntag (10 Uhr) im Sportzentrum Süd in Gifhorn sein Hallenfußball-Turnier aus und hat ein bunt gemischtes Teilnehmerfeld zusammengestellt. Das Finale ist für 16.10 Uhr angesetzt.

„Aufgrund von Corona lag der Hallenfußball zwei, drei Jahre komplett brach, deshalb ist die Vorfreude gerade unter den Spielern extrem groß“, sagt T.C.-Geschäftsführer und Organisator Mustafa Ergül. In der Vorrunde treffen in Gruppe A Landesligist TSC Vahdet Braunschweig, Bezirksligist SV Gifhorn, die Kreisligisten TSV Ehmen und SV Triangel sowie Ausrichter T.C. Gifhorn I (1. Kreisklasse) aufeinander. In Gruppe B messen sich der SSV Kästorf (Landesliga), SV Welat Gifhorn, SV Sandkamp (beide Kreisliga), JSG Blau Weiß 29 (A-Jugend Kreisliga) und der T.C. Gifhorn II.

Für Ergül könnte es auf einen „Schlagabtausch zwischen Vahdet und Ehmen“ hinauslaufen, wobei gerade in



Beim Traditionscup am Ball: Der SV Welat (r.). FOTO: LEA BEHRENS

der Halle Überraschungen nicht auszuschließen seien. Den eigenen Teams hat er eine Aufgabe mit auf den Weg gegeben: „Ich habe ihnen gesagt, dass es immer toll ist, Veranstalter zu sein und gleichzeitig den Pokal zu gewinnen.“ Pflicht ist das selbstredend nicht, alle sollen Spaß haben und den noch jungen T.C. Gifhorn in der Region bekannter machen. Ergül: „Wir wollen weg vom klassischen stundenlangen Fußballgucken hin zu einer Art Sport-Festival-Event. Das Turnier soll zu einer wiederkehrenden Veranstaltung werden.“ Der Titelverteidiger ist übrigens nicht dabei: 2020 sicherte sich Lupo/Martini Wolfsburg (A-Jugend) im Finale gegen den T.C. nach Neunmeterschießen den Sieg. mso

Hattorfs Mulgrew ist die Liga-Stärkste

Tischtennis-Verbandsliga: MTV-Frauen starten am Wochenende mit Heimspielen in die Rückrunde

HATTORF. Die Tischtennisspielerinnen des MTV Hattorf lieferten eine starke Hinserie ab, sind mit 14:4 Punkten Tabellenritter. Mit Herbstmeister RSV Braunschweig III (21:1) und dem TTV 2015 Seelze (14:4) wird der MTV höchstwahrscheinlich um die beiden Aufstiegsplätze kämpfen. Braunschweig III unterstrich zum Rückrunden-Auftakt bereits seine Ambitionen mit zwei Siegen, am Wochenende greift nun Hattorf mit einem Doppelpack in das Spielgeschehen ein, ist in beiden Duellen der Favorit.

Am Samstag um 15 Uhr begrüßen die Hattorferinnen den TTV Evessen. In der Hinrunde setzte sich Hattorf sicher mit 8:2 durch. Am Sonntag (14 Uhr) geht's dann gegen den TTC Borstel, der sich im Hinspiel aufgrund von Aufstellungsproblemen kampflös um 0:8 geschlagen geben musste.

In der Hinrunde war MTV-Mannschaftsführerin Jennifer Mulgrew mit 18:2 Einzelerfolgen die stärkste Akteurin der Liga. Aber nur Mulgrew bestritt alle acht ausgetragenen Hinrundenspiele. Kim Roland (7:3), Lara Roland (6:7) und

Nicole Bartkowski standen aus unterschiedlichen Gründen nicht immer zur Verfügung. Daher avancierte Karin Roland (Hattorf II) mit fünf Einsätzen (3:9 Siege) in der Erstvertretung zur Edel-Reservistin. Dazu erwies sich Franziska Koch (ebenfalls Hattorf II) noch als Überraschungs-Joker.

Durch die vielfach wechselnden Aufstellungen wurden in den Doppeln lediglich 6:10 Siege verbucht. Am stabilsten agierte dabei die Links-/Rechtshänder-Kombination Mulgrew/Lara Roland mit 4:2 Erfolgen. Pressesprecherin Ka-

rin Roland zum bisherigen Saisonverlauf: „Die Aufstellungsprobleme der Hinrunde konnten wir erstaunlich gut auffangen. Jetzt möchten wir mit 4:0 Punkten erfolgreich in die Rückserie starten und weiterhin viel Spaß haben.“ vo

Die Rückrunden-Heimspiele des MTV Hattorf:

Sonntag, 26. Februar, 11 Uhr:
MTV – RSV Braunschweig IV
Sonntag, 5. März, 11 Uhr:
MTV – TTV 2015 Seelze
Samstag, 25. März, 14 Uhr:
MTV – MTV Bettingerode



Beste Einzelbilanz in der Verbandsliga: Jennifer Mulgrew vom MTV Hattorf führt die Statistik an. FOTO: BRITTA SCHULZE